

(Free download) Weihnachten auf dem Lande: Roman

Weihnachten auf dem Lande: Roman

Von Martina Bick

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #160831 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-01Erscheinungsdatum: 2013-10-01File Name: B00F9LNT0I | File size: 15.Mb

Von Martina Bick : Weihnachten auf dem Lande: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Weihnachten auf dem Lande: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen22 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Manche Themen müssen gut recherchiert und sensibel behandelt werden. Von Mikka Liest Pro: Das Cover ist sehr hübsch und weihnachtlich, da kommt schon beim Anschauen Festtagsstimmung auf! Und auch die Grundidee ist nett, mal was anderes für ein Weihnachtsbuch, aber dennoch passend für die besinnlichen Adventstage. Daher habe ich nach diesem Buch gegriffen, und hier kommt nun mein Eindruck davon: Die Geschichte liest sich gut und flüssig herunter, und neben der Haupthandlung - Eminas Suche nach dem Vater ihres Kindes - gibt es auch noch eine interessante Nebenhandlung über einen langjährigen Familienzweist in dem kleinen Dorf, in dem das Buch überwiegend spielt. Das Buch bleibt meiner Meinung nach immer spannend genug, dass man weiterlesen möchte, um herauszufinden, wie das Ganze endet. Zu den Charakteren: Auf Emina, Christoph und Sybille werde ich leider unter "Kontra" näher eingehen! Jasper, der gehrnte Lebensgefährte, war mir dagegen direkt sympathisch. Nein, er ist vielleicht kein strahlender Adonis, aber er scheint ein netter, grundanständiger Mann zu sein, der sich nach einer richtigen Familie sehnt. Seine Trauer darüber, dass das Kind, auf das er sich so gefreut hat, nicht seines ist, hat mich richtig mitgenommen - der arme Kerl! Auch die brüchige Ksterin Renate, die zuerst ziemlich kratzbrüstig und abweisend erscheint, habe ich im Laufe des Buches richtig gern gewonnen. Der Schreibstil ist richtig schön und wunderbar zu lesen! Kontra: Mein riesengroßes Problem mit diesem Buch hat nichts mit einem schlechten Schreibstil, fehlender Spannung oder mangelnder Originalität zu tun, sondern eher mit schlampiger Recherche und unsensiblen Umgang mit dem Thema Schwerbehinderung. Sybille hat Multiple Sklerose, eine Krankheit, an der ich selber leide. Daher kann ich auch mit Sicherheit sagen, dass manche Dinge, die hier über die Krankheit behauptet werden, schlichtweg falsch sind, und andere nur halb wahr. Zum Beispiel ist der folgende Satz kompletter Unsinn: "Vielleicht aber lie der nächste Schub auch nicht lange auf sich warten und würde bald dafür sorgen, dass die nächste Muskelgruppe zerfiel und sich zersetzte." Multiple Sklerose greift die Muskeln nicht an sondern das Gehirn. Wenn man Probleme mit dem Laufen hat, dann liegt das daran, dass eine Entzündung oder Vernarbung im Gehirn verhindert, dass die Beine richtig gesteuert werden. Außerdem stellt die Autorin es so dar, als wären so ziemlich alle MS-Kranken auf den Rollstuhl oder auf Krücken angewiesen, könnten keine Kinder bekommen und wären ständig auf Hilfe angewiesen, was ebenfalls nicht stimmt - das war vielleicht vor 20 Jahren noch so, als es die heutigen Medikamente noch nicht gab! Ja, manche MS-Kranken sitzen im Rollstuhl, und ich selber benutze oft einen Gehstock, aber das kann man nicht so einfach über einen Kamm scheren. Auch fand ich es sehr erschreckend, deprimierend und ignorant, wie oft Sybille auf ihre Behinderung reduziert wird, und wie sehr darauf herumgeritten wird, dass sie schwach ist, dass sie Hilfe braucht, dass sie ihrem Mann eine Last ist. Mir standen oft Tränen der Wut in den Augen! "Sie liebte ihn trotz ihrer Krankheit - die ihr das Lieben eigentlich verbot." "Dürfen nur gesunde Menschen lieben?" ...er war verheiratet. Noch dazu mit einer so netten Frau. Allerdings schien Sybille um einiges älter zu sein als er. Und sie war krank. Oder jedenfalls schwerbehindert. Was mochte in ihm vorgehen, in seiner Situation? "Dafr brauche er aber ganz bestimmt eine helfende Hand. Eine gesunde Hand, möglichst nicht die zarten, kranken Hände von Sybille." "Sybille sah ihm nachdenklich nach. Es war krankhaft, wie sehr sie ihn liebte. Das lag natürlich auch an ihrer Lage, ihrer Abhängigkeit." "Jochen stellte sich auf einen der Behindertenplätze am Friedhof, denn schließlich transportierte er eine Schwerbehinderte." Immer und immer wieder - Sybille, die Schwerbehinderte. Wo ist Sybille, der Mensch? Ich finde es ja lächerlich, wenn eine Autorin auch mal einen Charakter beschreibt, der an einer chronischen Krankheit leidet, aber dann sollte das auch gut recherchiert sein und sensibel behandelt werden. Ein, zwei Gespräche mit MS-Kranken wären doch genug gewesen, um zum Beispiel den Irrtum mit den sich zersetzenden Muskeln aus der Welt zu räumen! Neben diesem Aspekt, der mir das Buch gründlich verleidet hat, verblasst fast die zweite Sache, die mir nicht so gut gefallen hat: Emina und Christoph. Am Anfang war mir Emina noch sehr sympathisch, und ich musste darüber lcheln, wie sie sich auf ihr Baby freut - aber im Laufe des Buches gewann ich den Eindruck, dass sie auch ziemlich egoistisch und verbohrt sein kann. Zum Beispiel reagiert sie ein paarmal patzig und wendet darauf, dass ihr Freund und seine Schwester ein Problem damit haben, dass das Baby, mit dem sie schwanger ist, das Ergebnis eines Seitensprungs ist - was ich sehr verständlich von den beiden finde! Auch fand ich es völlig unverantwortlich von ihr, dass sie im neunten Monat, eine Woche vor der Geburt, noch mit einem Smart durch einen Schneesturm fährt, statt z.B. den Zug zu nehmen... Christoph blieb für mich sehr blass. Er ist Organist, er hat eine schwerbehinderte Frau, und weiter? Ich fand auch nicht wirklich glaubwürdig, wie er auf Eminas Nachricht, dass er Vater wird, reagiert. Ich habe mich oft gefragt: was will er eigentlich? Wie stellt er sich die Zukunft vor? Und da ich zu ihm so gar keinen Zugang fand, konnte ich auch überhaupt nicht nachvollziehen, warum Emina so fixiert auf ihn ist. Da kam für mich keine Romantik auf, und ich konnte auch nicht verstehen, wie Emina in ihren Emotionen so wankelmütig sein kann. Daher kamen mir diese Emotionen auch nicht sonderlich echt oder tiefgehend vor! Am Ende des Buches löst sich für mich das meiste zu einfach und problemlos auf, während anderes einfach gar nicht geklärt wird. Das fand ich nicht romantisch, sondern eher weihnachtlich-besinnlich, sondern sehr unbefriedigend! Zusammenfassung: Wer nicht selber von MS betroffen ist oder jemanden kennt, der es ist, dem wird dieses Buch sicher viel besser gefallen, als es mir gefallen hat. Mir hat der frapperend schlechte Umgang mit dieser Thematik das ganze Buch verleidet! Aber auch die blassen Hauptcharaktere verhindern meiner Meinung nach, dass die wirklich nette und vielversprechende Grundidee ihr Potential voll ausschöpft. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Modern und zeitgemäß, endlich ohne viel Kitsch. Von M. Emina ist schwanger und steht vor einem Haufen Probleme. Ihre Beziehung zu ihren Lebensgefährten steht auf der Kippe, denn dieser ist nicht der leibliche Vater des Kindes. Der wohnt irgendwo auf dem

Land und Emina beschließt, ihn zu suchen und über die Schwangerschaft zu informieren. Kurz vor Weihnachten zieht sie los und findet Christoph in einem kleinen Dorf. Für mich war Weihnachten auf dem Lande mal eine völlig andere Weihnachtsgeschichte die ohne viel Kitsch, dafür aber mit viel Schnee und Zank, auskommt. Im Vordergrund stehen Eminas Probleme mit ihrem Lebensgefährten und dem bald ankommenden Kind. Allerdings kommen auch kleinere Schicksale mit in die Geschichte, die letztendlich darauf hinausluft, dass man verzeihen soll und kann und dass Liebe keine Grenzen kennt. Ich kann nicht behaupten dass mir die Protagonistin sympathisch gewesen wäre. Anfangs erschien sie trotzig und egoistisch, meine Sympathie wanderte in Nullkommanix zu ihrem armen, gebeutelten Lebensgefährten. Jedoch muss ich nicht unbedingt eine Protagonistin mögen, um Gefallen an einer Geschichte zu finden. Auch wenn diese nicht sehr spannend war, so war es die indische Atmosphäre, die ich zu schätzen wusste und die mich weiter durch die Seiten zog. Vor allem die Bewohner dieses kleinen Dorfes waren sehr interessant mit ihren eigenen Schicksalen. Den weihnachtlichen Hauch bekommt die Geschichte dadurch, dass in diesem Dorf ein Krippenspiel geplant ist und Maria von Emina gespielt wird. Auch der ganze Schnee drum herum, der das Autofahren erschwert, bringt eine gewisse weihnachtliche Stimmung mit sich. Ein echter Hingucker ist das Cover. Verschneit und vertrümt zeigt es deutlich, in welcher Jahreszeit diese Geschichte spielt. Viel Schnee, Tannen und Land. Passender kann es nicht sein. Mit ca. 176 Seiten ist die Geschichte schnell gelesen. Martina Bick verfügt über einen leichten und schnörkellosen Schreibstil. Fazit: Weihnachten auf dem Land ist definitiv eine andere Art von Weihnachtsgeschichte, die ich so meines Wissens nach noch nicht gelesen habe. Sie ist modern und zeitgemäß, indisch aber ohne viel weihnachtlichen Kitsch. Stattdessen besticht sie eher durch die etwas unterhaltsame Romantik, den Zauber eines Dorflebens und so manch interessanten Dorfbewohner. Trotzdem hat mir das gewisse Etwas gefehlt, eben jener weihnachtliche Kitsch, den ich mir bei einer solchen Geschichte gerade zum Weihnachtsfest hin gewünscht hätte. Michaela Gutowsky 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Richtig schnes Buch! Von Ingrid kaLZ Das ist ein so schnes Buch. Sehr angenehm zu lesen. Man kann es nur schwer zur Seite legen. Genau das Richtige für einen Weihnachtsfreak wie mich.

Kurzbeschreibung Landluft und Weihnachtsmagie Kurz vor Weihnachten macht Emina sich auf, den Vater ihres Kindes zu finden, nachdem sie ihrem Freund Jasper die Wahrheit gestanden hat. Bei einer frühlichen Landpartie hat sie den Organisten Christoph kennengelernt und da ist es passiert. In einem kleinen Dorf sucht sie nach Christoph, den hier jedoch niemand zu kennen scheint. Schnee und Eis verhindern, dass sie wieder abreisen kann. Zudem suchen die Dorfler für ihr Krippenspiel noch eine Maria, da kommt Emina gerade recht. Und dann taucht auch Christoph auf, doch die Begegnung verluft ganz anders, als Emina es sich vorgestellt hat. Die wunderbare Geschichte eines Weihnachtskindes

Kurzbeschreibung Landluft und Weihnachtsmagie Kurz vor Weihnachten macht Emina sich auf, den Vater ihres Kindes zu finden, nachdem sie ihrem Freund Jasper die Wahrheit gestanden hat. Bei einer frühlichen Landpartie hat sie den Organisten Christoph kennengelernt und da ist es passiert. In einem kleinen Dorf sucht sie nach Christoph, den hier jedoch niemand zu kennen scheint. Schnee und Eis verhindern, dass sie wieder abreisen kann. Zudem suchen die Dorfler für ihr Krippenspiel noch eine Maria, da kommt Emina gerade recht. Und dann taucht auch Christoph auf, doch die Begegnung verluft ganz anders, als Emina es sich vorgestellt hat. Die wunderbare Geschichte eines Weihnachtskindes

ber den Autor und weitere Mitwirkende Martina Bick, 1956 in Bremen geboren, studierte Historische Musikwissenschaft, Neuere deutsche Literatur und Gender Studies und arbeitet an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie schrieb zahlreiche Kriminalromane und Romane sowie Kurzgeschichten und Gedichte für Anthologien und den Rundfunk.